

Frage ein dringendes Bedürfnis. Wagners Werk „Fundstellen und Funde aus dem Großherzogtum Baden,“ das in den Jahren vor dem Krieg herauskam, ist für den Fachmann ein immer noch unentbehrliches Nachschlagewerk. Der Nichtfachmann jedoch vermag damit nicht viel anzufangen. Mit einer trockenen Stoffsammlung ist ihm nicht gedient. Er verlangt nach einer lebensvollen Darstellung und Gesamtschau.

Die vorliegende „Vorzeit am Oberrhein“ behandelt den Stromabschnitt vom Bodensee bis Mainz. Doch ist damit nur der äußere Rahmen gegeben. Das Hochrheintal wie auch die Oberrheinische Tiefebene sind für Völkerverbewegungen und Kultureinflüsse von allen Seiten her zugänglich. So führen sie den Verfasser über die Einheit der Landschaft hinaus zur Einbeziehung der Vorgeschichte der Schweiz wie auch der jenseits der Burgundischen Pforte und der Vogesen, immer soweit es die Eigenart des Stoffes verlangt. Der Wert der Arbeit wird erhöht durch umfangreiche Anmerkungen, die u. a. auch ein ausführliches Verzeichnis des Schrifttums enthalten, nach dem auch der Fachmann immer gern greifen wird.

Daß Wahle überall eine scharfe Grenze zieht zwischen Lehrmeinungen und gesicherten wissenschaftlichen Ergebnissen, darf gegenüber manchen anderen Veröffentlichungen der vergangenen Jahre als Empfehlung bezeichnet werden. Mit Nachdruck soll noch auf den billigen Preis des Werkes hingewiesen werden.

Ruhn.

Alemannisches Liederbuch. In Verbindung mit Prof. Dr. Otto von Greyerz, Bern, Prof. Dr. J. Müller-Blattau, Freiburg i. Br. und Prof. Josef Simon, Colmar i. Elßaß, herausgegeben von Rudi Keller, Freiburg i. Br. 1938. Verlag C. Troemers Universitätsbuchhandlung, Freiburg i. Br. Preis 1.50 RM.

Daß dieses Büchlein uns vor kurzen Wochen geschenkt worden ist, mag uns als glückhaftes Zeichen erscheinen. Ueber die politischen Grenzen hinweg gibt sich alemannisches Stammestum zu erkennen und finden sich Männer von bestem Ruf zu gemeinsamer Tat. In 8 Kapiteln breiten sie schweizerisch-, badisch- und elsässisch-alemannische Lieder vor uns aus, und wir sind erstaunt über den musikalischen und dichterischen Reichtum. Daß auch Vorarlberg und das Schwabenland in das Büchlein einbezogen sind, ist für ein alemannisches Liederbuch selbstverständlich. Bauern, Sennen und Jäger erscheinen, geschichtliche Lieder und Balladen führen weiter, Soldatenlieder schließen sich an, Liebes- und Kinderlieder blühen auf, ein buntes Allerlei tritt zum Kranz und allerhand Lumpenliedli und Gsätzli machen den Schluß. Am Anfang jedes Kapitels steht ein farbiges Bild des Erzählers Erwin Krumm, der uns ja kein Unbekannter ist. Für den Umschlag wurde ein bunter Trachtenstoff einer Vorarlberger Firma verwendet.

Nun kann im Alemannenland losgehen mit gemeinsamem Liedgut, ohne daß die politische Grenze hindernd in den Weg träte. Und wie notwendig ist's, daß sich der Alemanne im Lied kennen lernt und ihm die Zusammengehörigkeit tiefer aufgeht! Es bleibt nur der Wunsch, daß die Schulen aller Art sich dieser Aufgabe willig unterziehen, Mithelfer zu sein an der Erweckung des Zusammengehörigkeitsgefühls bei der ihr anvertrauten alemannischen Jugend. Schade ist aber, daß gerade wir im badischen Oberland zwei Lieder vermissen, die bei uns als Mundartlieder immer noch lebendig sind und gesungen werden, nämlich das Lied zum Lob des Bauernstandes „Mir lüt uffem Land us sin lustig un froh!“ und das Trachtenlied „Nu Fründ, was seisch denn du derzue?“

Eine Uebersichtskarte der alemannischen Mundarten zur Erläuterung der Liedertexte ist beigegeben, ebenfalls ist jedes Lied in einer Anmerkung kurz besprochen, die Herkunft festgestellt und landschaftlich eingewiesen.

R. Seith.

Der Kaiserstuhl. Landschaft und Volkstum. Herausgegeben vom Alemannischen Institut in Freiburg i. Br. Troemers Universitätsbuchhandlung, Freiburg i. Br. 1939.

Das Buch ist herausgewachsen aus einer Vortragsreihe über Landschaft und Volkstum des Kaiserstuhls an der Universität Freiburg i. B.

Durch eine frühere Gabe des Badischen Landesvereins für Naturkunde (1933) wurden wir bereits ausgezeichnet unterrichtet über die naturkundliche Seite des Gebiets. Die neue Erscheinung stellt auf dem Hintergrund der Landschaft dar die Geschichte und Siedlung, das Wirtschaftsleben, die Kunst, Mundart, Sage, Dichtung und Volkstum. Beide Bücher ergänzen sich also aufs beste. Daß sie auch die wichtigste Literatur angeben, ist ganz besonders zu schätzen. Auf die Bibliographie der badischen Geschichte von Lautenschlager wird aufmerksam gemacht.

Durch das neue Buch weht ein frischer Wind. Das ist allenthalben beim Durchblättern und Durchlesen festzustellen. Schon das Inhaltsverzeichnis läßt das klar erkennen und erzeugt Spannung. Es erscheinen der Reihe nach Darstellungen über den geologischen Aufbau